

Die Zuschrift eines alten Studienkollegen meiner Studienzeit in Deutschland, heute Proviseur in Mittelfrankreich, machte mich auf die Aussprache hier in Bezug auf das Schimpfwort "Bochie" aufmerksam.

Denn ich hatte (und daran erinnerte er sich sogleich) damals eine Hausarbeit zu diesem Themenkreis abgeliefert.

Was in den letzten Einträgen gesagt wurde, kann ich voll bestätigen: man versteht das Wort "Bochie", aber man spricht es nicht mehr. Viele heutige Schüler dürften sogar Schwierigkeiten mit dem Ausdruck haben.

Auch ist es richtig, dass man geographisch differenzieren muss. Ich selbst würde Deutschland nördlich des Mains und auch Bayern zur "Bochie" zählen. Aber Baden mit Städten wie Freiburg, Karlsruhe und Mannheim oder auch das schwäbische Stuttgart empfinde ich (und auch Kollegen, mit denen ich darüber sprach) nicht als "Bochie".

Freilich entspricht meiner Erfahrung die negativ-wertende Nebenbedeutung von "Austro-Bochie", wie diese der Herr Professor Merk in dem die Diskussion auslösenden Lehrblatt vorträgt und auch von den Zuschreibern aus Basel festgestellt wurde.

"Bochie mit Charme" mag die Konnotation in Belgien sein: das will ich durchaus anerkennen. Aber wie man mit Bayern "derb", "plump", "ungehobelt" verbindet, so mit Österreich "nachlässig", "schlampig", "unordentlich" und (darauf wies mich noch diesen Morgen ein Kollege hin, der einige Semester Deutsch in Wien studiert hat) auch "oberflächlich", "ohne Tiefgang" in Bezug auf den Charakter der Menschen.

Natürlich weiss ich sehr wohl, dass solche Urteile immer subjektiv sind. Auch möchte ich (wie mein Vorschreiber aus Deutsch-Belgien) keineswegs behaupten, dass meinen Beobachtungen die Allgemeingültigkeit zugeschrieben werden könne. Insofern wollte ich mit diesem Beitrag nur eine subjektive Meinung zum Ausdruck bringen.